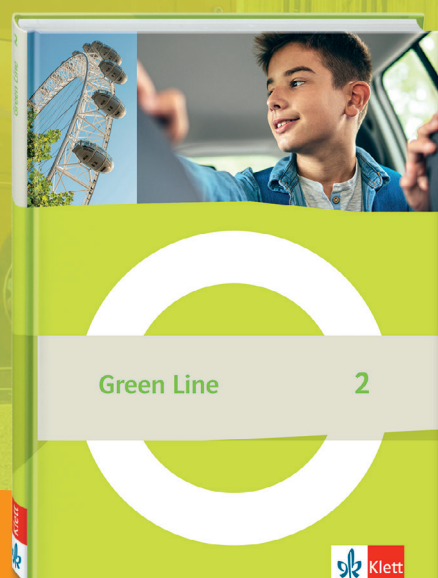


Servicematerialien

Green Line 2, Ausgabe ab 2021

Material zur Förderung der plurilingualen Kompetenz
im Einklang mit dem Bildungsplan V3



Die Servicematerialien sind ein redaktionell verkürzter und adaptierter Auszug aus:

Green Line 2 G9
Schulbuch mit Medien
für Klasse 6 an Gymnasien
in Baden-Württemberg
ISBN 978-3-12-875020-0
bzw. 978-3-12-875021-7

Green Line 2 G9
Handreichung für den Unterricht
für Klasse 6 an Gymnasien
in Baden-Württemberg
ISBN 978-3-12-875023-1

Impressum aus:

Green Line 2 G9, Handreichung für den Unterricht, ISBN 978-3-12-875023-1

Symbole und Abkürzungen

S	Schülerinnen/Schüler	KV	Kopiervorlage		Verweis auf Hilfen oder einfachere Aufgaben
L	Lehrerinnen/Lehrer		Demokratiebildung		Verweis auf anspruchsvollere Aufgaben
SB	Schulbuch		Medienkompetenz		
WB	Workbook		plurilinguale Kompetenz		

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Bildquellen finden Sie auf den jeweiligen Kopiervorlagen.

1. Auflage

1 5 4 3 2 1 | 2030 29 28 27 26

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden.

Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Das Gleiche gilt für die Software und das Begleitmaterial. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen oder in den Lizenzbestimmungen genannten Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und/oder in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische, digitale oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages.

Jede öffentliche Vorführung, Sendung oder sonstige gewerbliche Nutzung oder deren Duldung sowie Vervielfältigung (z.B. Kopieren, Herunterladen oder Streamen) und Verleih und Vermietung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Ernst Klett Verlages erlaubt.

Nutzungsvorbehalt: Alle Rechte, auch für Text- und Data-Mining (TDM), Training für künstliche Intelligenz (KI) und ähnliche Technologien, sind vorbehalten.

An verschiedenen Stellen dieses Werkes befinden sich Verweise (Links) auf Internet-Adressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail an info@klett.support davon in Kenntnis zu setzen, damit bei der Nachproduktion der Verweis gelöscht wird.

Lehrmedien/Lehrprogramm nach § 14 JuSchG

© Ernst Klett Verlag GmbH, Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart 2026. Alle Rechte vorbehalten. www.klett.de
Das vorliegende Material dient ausschließlich gemäß § 60b UrhG dem Einsatz im Unterricht an Schulen.

Autorinnen und Autoren: Prof. Dr. Dr. Heiner Böttger, Nürnberg; Laura Kassebeer, Leipzig; Jon Marks, Ventnor; Bernd Wick, Neckartenzlingen; Dr. Christine Wieckenberg, Hamburg; Alison Wooder, Ventnor

Entstanden in Zusammenarbeit mit dem Projektteam des Verlages.

Externe Redaktion: Gaby Bauer-Negenborn, Weßling

Gestaltung: KOMA AMOK, Kunstbüro für Gestaltung, Stuttgart

Titelbild: Getty Images Plus/Microstock (bloodua)

Druck: Druckhaus Stil + Find, Leutenbach-Nellmersbach

Printed in Germany
W512342

Servicematerialien zu Green Line 2, Ausgabe ab 2021

Vorbemerkung

Plurilinguale Kompetenz

Neben einer stofflichen Entzerrung im Rahmen der Umstellung auf G9 und einer etwas stärkeren Gewichtung der fremdsprachenspezifischen digitalen sowie der Text- und Medienkompetenz legt der neue **Bildungsplan Englisch Gymnasium in Baden-Württemberg** einen Schwerpunkt auf die Integration der aktuellen KMK-Bildungsstandards für die erste Fremdsprache. Einer der zentralen Punkte ist dabei eine explizite **Stärkung der plurilingualen Kompetenz**.

Green Line bietet vielfältige Möglichkeiten, die plurilinguale Kompetenz der Lernenden zu fördern. Ausgehend von alltagsbezogenen Übungen greift der Mehrsprachigkeitsansatz zunehmend auch reflexive Aufgabenstellungen auf und ist somit gewinnbringend für das Erlernen des Englischen und weiterer Fremdsprachen. Bereits im Rahmen des Einstiegskapitels *Welcome back!* zu Beginn von Band 2 haben die S die Möglichkeit, sich und ihre **Sprachbiografie** einzubringen und sich im Sinne der **Wertschätzung** anderer vorhandener Sprachen besser kennenzulernen.

Aufgaben, die Potenzial zur Förderung der plurilingualen Kompetenz bieten – z.B. im Hinblick auf die Bewusstmachung unterschiedlicher grammatischer Konstruktionen in verschiedenen Sprachen, Merkhilfen bzw. Erschließungsmöglichkeiten von Wortschatz oder die Bewältigung interkultureller Situationen – sind mit einem Symbol  versehen. In diesen Servicematerialien finden Sie dazu entsprechende Kopiervorlagen und methodische Hinweise.

Neurodidaktik

Unsere Online-Materialsammlung „Neurowissenschaften und Fremdsprachenunterricht“ ermöglicht einen Exkurs in die Neurodidaktik des Fremdsprachenlernens mit Themen, die auch in den unteren Klassen relevant sind, wie z. B. **Plurilingualität, Bewegung als Lernunterstützer, Gruppenarbeit, Pubertät und Fehler und Fehlerkorrektur**.

In Zusammenhang mit diesen Servicematerialien ist das thematische „Snippet“ zu **Plurilingualität** von besonderem Interesse. Dieses finden Sie zusammen mit der kompletten Materialsammlung „Neurowissenschaften und Fremdsprachenunterricht“ unter <https://www.klett.de/inhalt/326837>.

Kommentarteil zu den Kopiervorlagen

Welcome back!



Zusatzsequenz 1 – KV 1 My language portrait; KV 2 Across languages: A multi-language game; KV 3 Language souvenirs (A)

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 2 (Klett-Nr. 864020/21), nach S. 9.;
KV 1 Auszug aus Green Line Workbook 2, Baden-Württemberg S. 10
(875025/26/28); KV 2 Auszug aus Green Line Baden-Württemberg, Handreichung
für den Unterricht 2 (Klett-Nr. 875023); KV 3 Auszug aus Green Line Schulbuch 2,
Baden-Württemberg S. 10 (875020/21)

Allgemeine Hinweise

Green Line Band 2 setzt die im vorigen Band begonnene Entwicklung bezüglich Mehrsprachigkeit bzw. plurilingualer Kompetenz fort. Diese zielt darauf ab, die individuell unterschiedlichen Sprachbiografien der S zu würdigen und als wertvolle Ressource für den Erwerb von neuen (Fremd-)Sprachen wie z.B. dem Englischen zu nutzen. Zugleich soll damit bei den Lernenden Neugier auf verschiedene Sprachen und Kulturkreise geweckt und Wertschätzung für das Neuentdeckte gefördert werden. Die beiden Kopiervorlagen *Language souvenirs (A)+(B)* bieten dabei die Gelegenheit, das im gesamten Einstiegskapitel *Welcome back* adressierte Themenfeld (Sommer-)Urlaub aus einem anderen Blickwinkel – und verbunden mit der individuellen Sprachbiografie der S – zu betrachten.

Sprache ist eng mit Identität, Herkunft und Kultur verknüpft, weshalb im plurilingualen Unterricht einige Dinge zu beachten sind: Generell ist ein sensibler Umgang mit persönlichen Äußerungen gefragt und die Angaben zu Herkunft, persönlichen (Urlaubs-)Erlebnissen, Vorlieben etc. sollten stets freiwilliger Natur sein. L sollte insbesondere darauf achten, dass weder eine Form von Abwertung oder Ausgrenzung (Stichwort *Othring*) noch eine (auch unbeabsichtigte) Hierarchisierung oder Priorisierung von Sprachen und Kulturen stattfindet. Auch in Klasse 6 verfügen die S noch nicht über das notwendige metasprachliche Vokabular auf Englisch, um über Sprache zu reflektieren. Von daher ist es ratsam, den S zu gestatten, für solche Phasen Deutsch zu verwenden.

Der Erfolg plurilingualen Unterrichts hängt nicht zuletzt davon ab, in welchem Umfang die in der Klasse vorhandenen linguistischen Ressourcen nutzbar gemacht werden (können). Es ist zu empfehlen, dass L sich zu Beginn einen Überblick über die bei den S vorhandenen Sprachen (ggf. auch über den Grad der Beherrschung) sowie ein grobes Verständnis über die jeweiligen Sprachsysteme verschafft. Als Kurzüberblick kann dafür auch die von den S ausgefüllte **KV 1 My language portrait** genutzt werden (L kann diese während einer Stunde sichten und anschließend wieder zurückgeben; im Vorfeld sollte der Wortschatz für wichtige Körperteile eingeführt bzw. wiederholt werden). Das bedeutet nicht, dass L ein Experte für alle möglichen Sprachen sein muss – die wahren Expertinnen und Experten sind die muttersprachlichen S, deren Wissensschatz nutzbar gemacht werden kann. Viele der Aufgaben und methodischen Anregungen zur plurilingualen Kompetenz (versehen mit dem Symbol) enthalten zur Illustration Beispiele aus bestimmten Sprachen. Gibt es in der jeweiligen Klasse keine S, die eine der angeführten Sprachen beherrschen, kann auf andere Beispiele zurückgegriffen werden.

Lernwortschatz

region | dialect | to be called | building | cathedral | castle |
tower | bridge | shopping mall | camper van

V

- Hinführung** Grundsätzlich bietet sich als Einstieg in den Abschnitt *Language souvenirs* – oder alternativ als Abschluss – der Einsatz des Spiels **KV 2 Across languages: A multi-language game** an. Damit können die S in kleinen Gruppen auf spielerische Weise ihre Kenntnisse unterschiedlicher Sprachen und Kulturen anwenden und zugleich Facetten an ihren Mitschülern/-schülerinnen entdecken, die im Alltag sonst nicht unbedingt zur Sprache kommen.
- Durchführung: Gruppen von 2–3 S; Münze; je ein Spielstein pro Person. Die S werfen abwechselnd die Münze (Kopf: ein Feld vorrücken, Zahl: zwei Felder vorrücken), ziehen die entsprechende Anzahl an Feldern vor und befolgen dann die Anweisung auf dem jeweiligen Feld. Wer die Aufgabe nicht lösen kann, muss einmal aussetzen. Wer als Erste/-r im Ziel ist, hat gewonnen.
- Hinführung zu Übung 1: Bei geschlossenem SB führt L mit einem kurzen inhaltlichen und sprachlichen Vorbild ins Thema ein, z.B.: *I was in Constance for two weeks in the summer holidays. The city is near Lake Constance and I like it there. The people there speak Alemannic. That's a German dialect. What about your holidays?* Es bietet sich an, bei den Ortsangaben schon hier mit *was/were* als *Chunk* zu arbeiten (das *simple past* von *to be* wird auf der darauffolgenden Doppelseite eingeführt). Anschließend visualisiert L die Begriffe *Constance* und *Alemannic* paarweise (Ort – Sprache) via Tafelanschrieb oder digital per Dokumentenkamera/Smartboard und ergänzt weitere Begriffe bei der Erarbeitung von Aufgabe 1. Sollte es in der Lerngruppe S geben, die in den aktuellen Ferien nicht weggefahren sind, können die S auf Urlaubsziele aus Vorjahren zurückgreifen oder ein Wunschziel nennen: *One day, I want to travel to New Zealand. The people there speak English.* Alternativ kann L die Aufgabe ganz weglassen.
- Erarbeitung** **KV 3 / Ex. 1:**
- Die Bearbeitung von a) und b) erfolgt in Einzelarbeit. Je nach Vorwissen nutzen die S ein (zweisprachiges) Wörterbuch, um die englischen Bezeichnungen für den Ort und die Sprache/den Dialekt ihres Urlaubsortes nachzuschlagen. Die Ergebnissicherung/Besprechung erfolgt im Plenum und L ergänzt den bereits begonnenen (digitalen) Tafelanschrieb. Bei c) benennen die S die Floskeln in der Sprache ihres jeweiligen Urlaubsortes; fehlende Begriffe werden bei Bedarf im Wörterbuch nachgeschlagen. Auch hier bietet es sich an, die Ergebnisse per (digitalem) Tafelanschrieb festzuhalten. Alternativ kann L einzelne/mehrere S darum bitten, die für „ihre Länder“ gefundenen Entsprechungen laut vorzulesen und die anderen S sollen erraten, um welche Sprache bzw. welches Land es sich handelt.
- Vertiefung** Hier bieten sich mehrere Vertiefungsmöglichkeiten an:
- Als spielerische Variante werden Gruppen von 4–5 S gebildet, möglichst mit unterschiedlichen Urlaubszielen. Alle notieren die von ihnen gefundenen fremdsprachigen Wendungen für *hello*, *thank you* und *goodbye* auf Zettel. Dabei wird jede Wendung auf zwei Zettel „aufgeteilt“ (wortweise bzw. bei Einzelwörtern wird das Wort halbiert). Anschließend werden die Zettel gemischt. Reihum sind die Gruppenmitglieder aufgefordert, korrekte Paare zu finden (natürlich nicht die eigenen Wendungen) und zu versprachlichen: *XY means 'hello/thank you/goodbye' in (language).* Oder bei unbekannter Schrift: *I can't read this, but I think these parts belong together. Who knows what it means?* Die jeweiligen Urheber/-innen der Wendung bestätigen die Lösung oder greifen korrigierend ein.
- Je nach den genannten Reisezielen kann L darauf hinweisen, dass es bestimmte Länder mit mehr als einer (offiziellen) Sprache gibt und die ursächlichen Zusammenhänge (altersgerecht) erklären.
- In sprachinteressierten Klassen wird den S ggf. auffallen, dass für die Bezeichnung von Sprachen im Englischen häufig die Endung *-ian* vorkommt (vgl. *Italian*, *Hungarian* etc.). In diesem Fall sollte L darauf hinweisen, dass dies trotz der Häufigkeit nicht für alle Sprachen gilt (vgl. *French*, *Chinese* etc.).

Überleitung L leitet mit den Fragen aus der Aufgabe zur Beschäftigung mit den konkreten Urlaubszielen der S über: *Think about your last holiday. What is the place called? What can you see and do there? What names of interesting places and things do you remember or know?* Auch hier dürfen die S alternativ über Urlaubspläne und Wunschziele sprechen: *Think about your dream holiday. Where do you want to go?*

Erarbeitung **KV 3 / Ex. 2:**
Die S machen sich für a) zu ihrem Urlaubsort bzw. Wunschziel in Einzelarbeit stichwortartige Notizen ins Heft. Die Fotos A–D sowie die Wortschatzhilfen dienen dabei als lexikalische sowie visuelle Unterstützung.
In b) gestalten die S in Gruppen ein Werbeposter für ihr gemeinsames Urlaubs- bzw. Traumziel (ggf. ist hier im Vorfeld ein kurzer Einigungsprozess nötig bzw. die Gruppengröße kann je nach Gemeinsamkeiten variieren). Man kann diese Aufgabe auf zwei Schulstunden (an zwei Tagen) aufteilen: Am Ende der ersten Stunde einigt sich die Gruppe auf ein Land, gestaltet die Posterüberschrift und sammelt Ideen für Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten. In der darauffolgenden Stunde bringen die S verschiedene Fotos und Bilder von zu Hause mit und schreiben passende Texte, um das Poster zu vervollständigen.
Abschließend stellen sich die Gruppen in c) im Rahmen eines **Gallery walk** gegenseitig ihre Poster vor und stimmen im Anschluss über das beste Poster ab. Dazu bieten sich folgende Kriterien an: 1. Inhalt/Content (*shows important places and interesting activities*); 2. Aufbau/Design (*title, interesting photos/pictures, easy to read/understand*); 3. Textsorte/Ad (*Does the poster tell you why the country/region is a good place for a holiday?*); 4. Sprache/Language: *not too many mistakes*.

Vertiefung Zu dieser Aufgabe bieten sich folgende Erweiterungs- bzw. Vertiefungsmöglichkeiten an:
Im Anschluss an a) können in Partnerarbeit kurze Dialoge zu den Bildern A–D erstellt und vorgespielt werden.
Zu c): Um dem Desiderat plurilingualer Kompetenz Rechnung zu tragen, kann man die S dazu ermutigen, einen (Werbe-)Slogan in der Sprache des Zielortes in das Poster zu integrieren. Auch die Überschrift für das Poster bietet sich hier an; diese kann in zwei Sprachen (Englisch und der Sprache des Urlaubsortes) verfasst werden.
Abschließend können S, die Münzen oder Geldscheine aus dem Urlaub mitgebracht haben, diese in die nächste Stunde mitbringen und der Klasse vorstellen. Auch hier lässt sich das (linguistische) Wissen der S nutzbar machen, indem sie ihren Mitschülern/Mitschülerinnen erklären, welche Worte bzw. Motive auf den Münzen (auch im Euroraum) oder Geldscheinen abgebildet sind.
Als spielerischer Abschluss eignet sich eine Variante von „Stadt, Land, Fluss“ mit *Country, language, sight*.

Lösungen

KV 3

- 1a) Individuelle S-Lösungen.
- b) Individuelle S-Lösungen, z. B. *Italy – Italian (and regional dialects/languages, e.g. Sicilian); Poland – Polish (and different dialects)*.
- c) Individuelle S-Lösungen, z. B. *hello – thank you – goodbye = bok/zdravo – hvala – dovidenja/bok (Croatian); ciao – grazie – arrivederci/ciao (Italian); konnichiwa – arigatō – sayōnara (Japanese)*.
- 2a)–c) Individuelle S-Lösungen.



Zusatzsequenz 2 – KV 4 Language souvenirs (B)

► Einsetzbar in Green Line Schulbuch 2 (Klett-Nr. 864020/21), nach S. 9;
Auszug aus Green Line Schulbuch 2, Baden-Württemberg S. 11 (875020/21)

- Hinführung** Als Einstieg fordert L die S auf, sich in Partnerarbeit in folgende Situation zu versetzen und dazu passenden Wortschatz zu sammeln. L: *You're on holiday in another country. It's a popular place for a holiday so many of the people there speak English. You want to go to a café or restaurant but you don't know what food they have. Collect words and phrases in English to get prepared for the situation: What are your favourite dishes (snacks, desserts)? Is there anything you can't or don't want to eat? How can you ask for more information or help?*
Damit ist eine motivierende Hinführung zum Thema gewährleistet. Weiterhin können so wichtige Vokabeln wiederholt bzw. individuell benötigter Wortschatz kann im Wörterbuch nachgeschlagen werden. In interessierten Klassen bietet sich ein kurzer Exkurs zu Englisch als Lingua franca an.
- Erarbeitung** **KV 4 / Ex. 1**
Aufgabe a) wird im Plenum durchgeführt, die Zuordnung wird dabei jeweils kurz begründet. Bei b) notieren die S in Partnerarbeit diejenigen Wörter, die ihnen Hinweise auf die Bedeutung geliefert haben, zusammen mit der jeweiligen englischen und deutschen Übersetzung. Dabei sollte auch herausgearbeitet werden, dass gleiche oder ähnliche klingende Gerichte nicht zwingend identische Komponenten enthalten müssen – so besteht der „gemischte Salat“ in Deutschland im Regelfall aus Salat und Rohkost, während z. B. in Frankreich oder Spanien auch Eier, Fisch o.Ä. enthalten sein können. Bei Unverträglichkeiten oder bestimmten Vorlieben lohnt sich im Urlaubsrestaurant also immer eine Nachfrage. Abschließend tauschen sich die S in c) über die Gerichte auf der Speisekarte aus und begründen, welche sie gerne essen würden und welche nicht. Dies kann im **Think-Pair-Share**-Verfahren erfolgen.
- Vertiefung** Als kreative Erweiterung können die S in kleinen Gruppen eine eigene mehrsprachige Speisekarte (Englisch + eine weitere Sprache) erstellen, die z. B. herz-hafte/süße Speisen und Getränke für eine Geburtstagsparty enthält.
-
- Überleitung** L berichtet, welche *words/phrases* sie/er aus dem letzten Urlaub „mitgebracht“ hat. Es bieten sich typische „Urlaubswörter“ aus dem Wortfeld Essen/Trinken an (*I love ice cream. So when I'm in Italy I always eat 'gelato'.*), Höflichkeitsfloskeln und ge-läufige Wendungen (vgl. Übung 1 und z. B: *'De rien' – that's what you say in France as a reaction to 'merci' = thank you.*), Sehenswürdigkeiten (*In Paris I visited a famous place, 'la tour Eiffel'.*) oder Wörter mit subjektiv lustigem/schönem Klang (*The Italian word for 'love' is 'amore'. That sounds really nice.*). Diese Art des lebensnahen Tatsachenberichts ist in der Regel für S sehr spannend und motivierend.
- Erarbeitung** **KV 4 / Ex. 2**
Die S notieren ihre vier Begriffe inklusive Übersetzung (Anregungen s. Hinführung) in einer kurzen Sammelphase oder vorbereitend als Hausaufgabe. Anschließend werden ausgewählte Begriffe und Begründungen auf freiwilliger Basis im Plenum vorgestellt. Alternativ kann die Ergebnissicherung im **Kugellager**-Verfahren durchgeführt werden; dies erhöht die individuelle Sprechzeit der einzelnen S beträchtlich.
- Vertiefung** Die S können ihre Begriffe paarweise in einer kurzen Szene/in einer typischen Situation vorstellen. Dieses Verfahren ist für die S in der Regel sehr motivierend und erhöht bei den Zuschauenden das Aufmerksamkeitspotential.

Wenn das Spiel **KV 2 Across languages: A multi-language game** nicht bereits als Einstieg verwendet wurde, kann es zum Abschluss dieser Sequenz eingesetzt werden.

Lösungen

KV 4

1 a) 1 B (Spanish); 2 C (Italian); 3 D (French); 4 A (English)

b)+c) Individuelle S-Lösungen.

2 Individuelle S-Lösungen.

2 London: Wow!

Check-in

Sequenz 1 – KV 5 Across languages: Pronunciation

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 2 (Klett-Nr. 864020/21), nach S. 38/3;
Auszug aus Green Line Baden-Württemberg, Handreichung für den Unterricht 2 (Klett-Nr. 875023)

Vertiefung



Ausgehend von der in der Übung enthaltenen U-Bahn-Haltestelle *Leicester Square* thematisiert L die starke Abweichung von Schreibung und Lautung bei vielen Wörtern und Namen im Englischen. S mit Französisch kennen diese Problematik bereits. Die S sollten wissen, dass solche Abweichungen historisch bedingt und durch Sprachwandel/Sprachkontakt entstanden sind. Häufig werden Laute, die früher gesprochen wurden, verschliffen oder verschluckt. Am Beispiel von *Leicester* kann man gut erklären, dass die Endungen *-chester* oder *-cester* bei Ortsnamen aus dem Lateinischen kommen, weil die Orte mit diesen Namen römische Siedlungen waren – die lateinischen Begriffe „castellum“, „castra“ und „castrum“ (damit verwandt ist auch *castle*) wurden in der Antike generell für einen befestigten, militärischen Ort verwendet. L schreibt *Leicester* an die Tafel und gibt die richtige Aussprache an [ˈlestə]. Dann *Gloucester* und *Worcester*. S sollen erraten, wie man diese beiden Namen ausspricht: [ˈglɒstə], [ˈwɒstə]. Auch *Marylebone* [ˈmɑːləbən] und *Holburn* [ˈhɒlbən] sind Beispiele für Londoner *Tube stops*, deren Namen häufig falsch ausgesprochen werden. Sind S mit anderen Herkunftssprachen in der Klasse, die dieses Phänomen ebenfalls kennen, können einige Beispiele im Plenum gesammelt und erläutert werden.

Im Französischen kann der Accent circonflexe ein Zeichen dafür sein, dass der Buchstabe „s“ ausgelassen wurde. Beispiele zur Veranschaulichung, dass ein verschliffenes „s“ durch den Accent ersetzt wurde:

- (Mittel-)Latein: „foresta/forestis“, Altfranzösisch: „forest“, modernes Englisch: *forest*, Neuhochdeutsch: „Forst“, mod. Französisch: „forêt“
- Vulgärlatein: „festa“, Altfranzösisch: „feste“, modernes Englisch: *feast, festival*, mod. Italienisch: „festa“, mod. Spanisch: „fiesta“, Neuhochdeutsch „Fest“, mod. Französisch: „fête“
- Latein: „insula“, Altfranzösisch: „isle“, später „ile“, modernes Englisch: *isle*, mod. Italienisch: „isola“, mod. Spanisch: „isla“, mod. Französisch: „île“.

Generell sollte L bei solchen Hinweisen die Formulierung „ist verwandt mit“ benutzen, da oft nicht eindeutig belegbar ist, wann genau ein Wort von einer Sprache (und über welchen Weg) in die andere übernommen wurde.

Neu und interessant für die S könnte ein Hinweis auf die in der Vergangenheit fehlende Standardisierung der Schreibung von Wörtern sein. Einleitend fragt L die S, wie sie ihre Rechtschreibung überprüfen (Wörterbuch, Autokorrektur, digitale Tools, ...). Ausgehend von ein paar Beispielen (Deutsch: Thräne/Träne, Freyheit/Freiheit, Music/Musik; Englisch: *thou/you, doth/does*) erläutert L, dass früher für

dasselbe Wort mehrere Schreibungen möglich waren bzw. sich entwickelt haben. Die ersten wichtigen Wörterbücher – und damit eine Standardisierung der Schreibung – sind erst im 16./17. Jahrhundert entstanden (dazu gehören für Deutsch, Englisch, Französisch: 1616 Georg Henisch, ab 1838 Brüder Grimm, 1880 Konrad Duden; 1755 Samuel Johnsons *Dictionary of the English language*, 1884 *Oxford English Dictionary*; 1694 *Dictionnaire de l'Académie française*). Daran kann sich eine kurze Diskussion anschließen: Warum ist ein Standard wichtig (Einheitlichkeit, Verständlichkeit)? Wie wurde vorgegangen (Herumreisen/Sammeln von Wörtern aus alten Texten und Gesprächen, Zitate zur Veranschaulichung der Verwendung)? Im Deutschen entstand in der frühen Neuzeit der Wunsch nach Einheitlichkeit der Sprache vermutlich auch aus dem Grund, dass Deutschland im Mittelalter aus vielen kleinen Staaten bestand.

Abschließend kann **KV 5 Across languages: Pronunciation** eingesetzt werden, mit der die S Vokabeln üben, bei denen Schreibung und Lautung stark abweichen.

Lösungen

KV 5

1 *answer – castle – climb – come – design – dialogue – give – honest – horse – journey – know – listen – programme – throw – who – where – wrong*

2a+b) *silent: brought – brachte; eight – acht; night – Nacht; through – durch | [f]: enough – genug; laugh – lachen | [g]: ghost – Geist*

3a) *Dear Mum,
How are you? I **feel** great! I love to **be** here in London with Dad. There's a lot to **see**! I hope you like this postcard with a picture of Neal's Yard. **We** visited the zoo in Regent's Park today. On Friday **evening**, my new friend **Mia** invited me for **tea**. She lives in a nice house in a **green field** near the **sea**. It's like a **dream**! I want to **meet** her again tomorrow. I believe that **she** can show us **even more great places** soon.
Love, Amy*

b) Individuelle S-Lösungen.

4 Individuelle S-Lösungen.

Station 2

Sequenz 2 – KV 6 Across languages: Strong statements

► Einsetzbar in Green Line Schulbuch 2 (Klett-Nr. 864020/21), nach S. 44/5; Auszug aus Green Line Baden-Württemberg, Handreichung für den Unterricht 2 (Klett-Nr. 875023)

Lernziel

- Mithilfe von Adjektiven Vergleiche anstellen

Vertiefung



Im Anschluss bietet **KV 6 Across languages: Strong statements** Gelegenheit, neben der Adjektivsteigerung auch andere Möglichkeiten der Verstärkung zu üben und Entsprechungen in einer weiteren Sprache zu notieren.

Lösungen

KV 6

1a) *a lot of; awesome; awful; much bigger; fantastic; the greatest; to hate; to love; perfect; really; terrible; very*

Lösungen

KV 6

1b) 1. *This is not just a big house. It's **much bigger** than most of the houses in our town.* | 2. *This food is **awesome/fantastic/perfect**! How do you make it? I just **love** it.* | 3. *I'm scared of big, hairy spiders. I think they are **awful/terrible**.* | 4. *My little sister **hates** vegetables. She only wants to eat chips.* | 5. *My dog is **the greatest** dog in the world!* | 6. *Sherlock is **really/very** friendly and can do **a lot of** tricks.*

c) 1, 5

d) *really, very*

e) *Gap 1: good, great | Gap 2: like*

2 Individuelle S-Lösungen.

Station 3

Sequenz 1 – KV 7 Across languages: Ghost stories

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 2 (Klett-Nr. 864020/21), nach S. 49/2;
Auszug aus Green Line Baden-Württemberg, Handreichung für den Unterricht 2
(Klett-Nr. 875023)

Lernziel

- Einem Text mithilfe von *skimming* und *scanning* Informationen entnehmen

Vertiefung



Zusätzlich oder als Variante zu SB 49/2d) können die S Geistergeschichten aus anderen Kulturen vorstellen, indem sie diese z. B. live (nach-)erzählen oder einen Podcast dazu aufnehmen (allein oder mit verteilten Rollen). Bei Bedarf erklären sie für ihre Mitschüler/-innen besondere Namen oder erläutern, um welche Art von Geisterwesen es sich handelt (*ghost, spirit, poltergeist, vampire* usw.). Nützlichen Wortschatz dafür bietet **KV 7 Across languages: Ghost stories**.

Lösungen

KV 7

1 1. *ghost* – Geist | 2. *spirit* – Geist | 3. *fairy* – Fee | 4. *witch* – Hexe | 5. *vampire* – Vampir | 6. *poltergeist* – Poltergeist (*other languages*: Individuelle S-Lösungen)

2 1. e), 2. d), 3. b), 4. a), 5. c)

3 Star of the internet

Station 2

Sequenz 1 – KV 8 Across languages:
How to build words

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 2 (Klett-Nr. 864020/21), nach S. 67/2;
Auszug aus Green Line Baden-Württemberg, Handreichung für den Unterricht 2
(Klett-Nr. 875023)

Erarbeitung

SB 67/2:

Zunächst wird der Hinweis zum Thema Wortfamilien in der *Skills*-Box gemeinsam gelesen. Anschließend bearbeiten die S a) und b) in Einzel- oder Partnerarbeit.

Vertiefung



L fragt nach Wortbildungskenntnissen in anderen Sprachen. Kann man z. B. aus einem Verb eine Person ableiten, die die Tätigkeit ausführt, analog zu -er/-or im Englischen oder „-er/-eur“ im Deutschen? Wie funktioniert die Bildung eines Gegenstands? Gibt es typische Nachsilben, die auf eine bestimmte Wortart hindeuten wie z. B. -ion im Englischen, Französischen oder Deutschen (Nomen wie „decision“, „mediation“, „information“, „Kommunikation“ usw.)? Welche Bedeutungen haben bestimmte Vorsilben (vgl. z. B. die Richtungsangabe bei Verben der Fortbewegung im Polnischen, Russischen, Ukrainischen)?

KV 8 Across languages: How to build words enthält weitere Übungsmöglichkeiten zum Thema Wortbildung, auch unter Einbeziehung weiterer Sprachen.

Lösungen

KV 8

- 1 1. I've got an **unusual** pet. It's a tarantula, and some people find it a bit **scary**. | 2. My dog is a **joker**. He ... | 3. ... It's **unhealthy**. | 4. Where's grandma's new MP3 **player**? She **unpacked** it only ten minutes ago, and we can't find it any more. ... | 5. Yesterday I hurt my hand on the hot **cooker**. Then ... – Oh my God! How **unlucky** can you get? | 6. ... My brother's tips weren't very **helpful**.
- 2 Individuelle S-Lösungen; Beispiele für *English – German*: **information** – die Information; **invitation** – die Einladung; **pollution** – die Verschmutzung | **ability** – die Fähigkeit; **activity** – die Aktivität; **community** – die Gemeinschaft | **equipment** – die Ausrüstung; die Ausstattung; **instrument** – das Instrument; **statement** – die Aussage; die Erklärung; die Behauptung

Across cultures 2

Special days in the British Isles

Sequenz 1 –

KV 9 Across languages: More special days

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 2 (Klett-Nr. 864020/21), nach S. 81/3; Auszug aus Green Line Baden-Württemberg, Handreichung für den Unterricht 2 (Klett-Nr. 875023)

Vertiefung



Unterstützend kann **KV 9 Across languages: More special days** eingesetzt werden. Mit Übung 1 können die S das Wortfeld Feiertage/Feste festigen; diese Übung ist auch in Green Line Workbook 2 (864025/26/28) auf S. 52/1 zu finden. Übung 2 bietet die Möglichkeit, Traditionen aus unterschiedlichen (Herkunfts-)Kulturen zu vergleichen.

Lösungen

KV 9

- 1 On New Year's Eve there are **celebrations** of the transition from the old to the new year in lots of countries around the world, but Britain has its own special **traditions**. At Christmas, lots of people in Britain visit their **relatives** to spend some time together. But on New Year's Eve people like to have parties with their friends. It's **traditional** to 'drink a toast' to the New Year and to sing an old Scottish song called 'Auld Lang Syne'. The biggest **crowds** are always in central London because lots of people come to watch the **fireworks** over the River Thames. These are also part of the evening's TV **broadcasts**, so millions of people can watch them at home. When 1 January falls on a Saturday or Sunday, there's a **holiday** on Monday.
- 2 Individuelle S-Lösungen.

4 What's your sport?

Station 2

Sequenz 3 –

KV 10 Across languages: Interview phrases

- Einsetzbar in Green Line Schulbuch 2 (Klett-Nr. 864020/21), nach S. 91/8;
Auszug aus Green Line Baden-Württemberg, Handreichung für den Unterricht 2
(Klett-Nr. 875023)

Lernziel

- Interviewfragen stellen

Vertiefung



Im Rahmen der Interviewsituation ist es interessant, Höflichkeits- bzw. Anredekonventionen in mehreren Sprachen zu vergleichen: Welche Pronomen werden zur Anrede verwendet? Werden sie groß- oder kleingeschrieben? Beispiele: Englisch *you* (generelle Anrede für eine oder mehrere Personen), Deutsch „du/Sie“ (Anrede einer Person), „ihr/Sie“ (Anrede mehrerer Personen) Französisch „tu/vous“ (Anrede einer Person), „vous“ (Anrede mehrerer Personen), Spanisch „tú/usted“ (Anrede einer Person), „vosotros/ustedes“ (Anrede mehrerer Personen), Italienisch „tu/Lei“ (Anrede einer Person), „voi/Voi“ (Anrede mehrerer Personen), Türkisch „sen/siz“ (Anrede einer Person), „siz/sizler“ (Anrede mehrerer Personen), Russisch „ты/вы“ (Anrede einer Person), „вы“ (Anrede mehrerer Personen), Thai: differenziertes System für Personalpronomen in der 1. und 2. Person, nach Alter, Geschlecht und sozialer Beziehung zum Gegenüber etc. Bei Interesse können diesbezügliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen in der Klasse diskutiert werden. Mit **KV 10 Across languages: Interview phrases** trainieren die S typische Interviewfloskeln, auch unter Einbeziehung weiterer Sprachen.

Lösungen

KV 10

1a) Part 1: Hello/Good morning/Good evening! **A, B** | Welcome! **A** | Thank you for coming. **A** | Thank you for inviting me. **B** | My name is .../I'm ... **A, B** | This interview is for our school magazine. **A** | It's good to have you here today. **A** | It's great to be here. **B**

Part 2: Well, that's a good question. **B** | Let me think. **B** | Our readers/listeners are interested in ... **A** | I'm happy to tell you about ... **B** | I'd like to ask you some questions about ... **A** | That's interesting! Tell me more. **A** | No, I've never ... **B** | Oh yes, I have some tips for you. **B**

Part 3: Thank you for your time. **A** | Goodbye! **A, B** | Thank you for all the answers. **A** | See you again! **A, B**

b) Individuelle S-Lösungen.

2 How **did** you realise that you have a natural talent? | How **did** your parents and teachers react? | When **did** you start training? | When **did** you win your first competition/race/match? | Where **was** your first national/international competition? | Who **do** you want to thank? | What **is** your most important goal? | What **are** your tips for young sportspeople? | What **has been** your greatest success/your worst experience? | Have you ever **had** problems with motivation? | Have you ever **made** a big mistake?

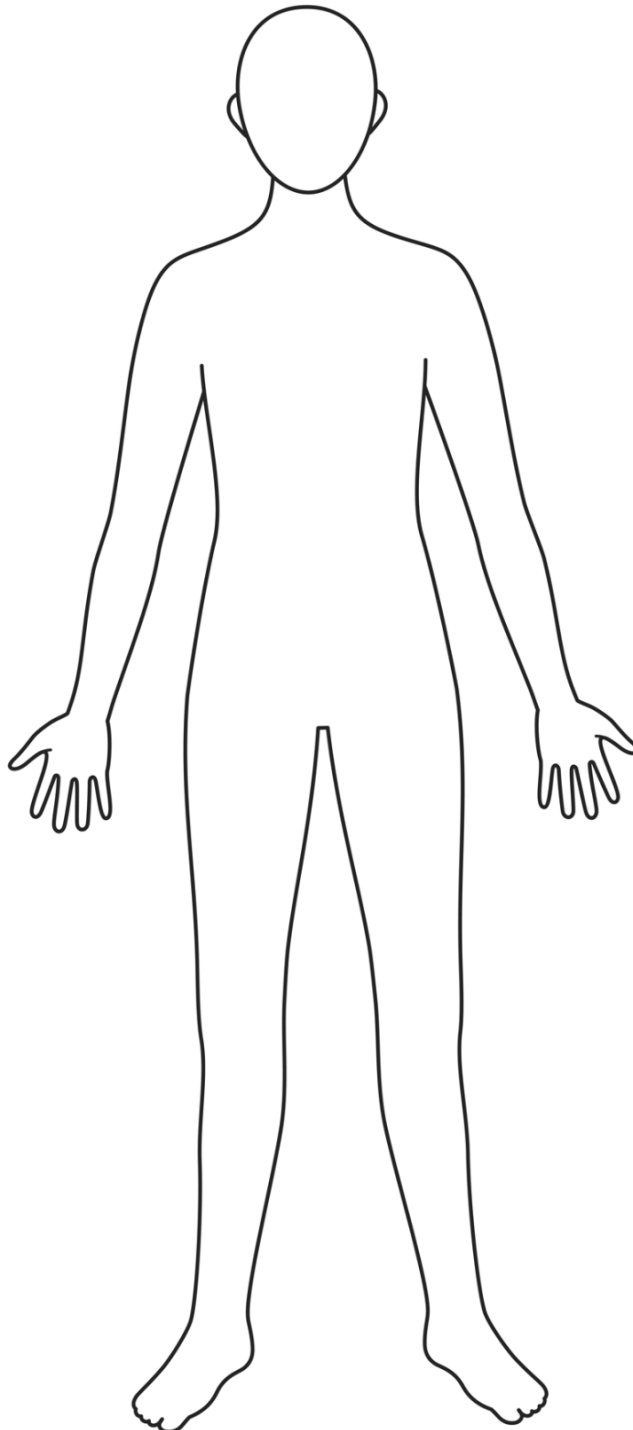


KV 1 My language portrait

How important are languages to you? This is a picture of you. Think of the different roles and functions of languages in your life and how you can use different parts of your body to show what they mean to you.

Which language or dialect, for example, is close to your heart ♥, and why?

Use colours and short texts in the picture to show how you feel about your different languages. It isn't important how good you are at each of them. Be prepared to explain your language portrait to other people.





KV 2 Across languages: A multi-language game



1 forward vorwärts 2 space Feld 3 holiday Feiertag 4 to miss aussetzen 5 series Serie(n) 6 official Amts-

KV 3 Language souvenirs (A)

1 Holiday places

- Say the name of the country, region or place of your holidays in English. You can use a dictionary for help.
- Say what language(s) and/or dialects people speak there.
- How do people say 'hello', 'thank you' and 'goodbye' there? Tell your classmates and collect the phrases in a grid.



Vocabulary

- Austria | Bulgaria | Croatia | Denmark | Finland | France | Greece | Hungary | Ireland | Italy | the Netherlands | Norway | Poland | Portugal | Serbia | Slovenia | Spain | Sweden | Switzerland | Turkey | the UK | the USA
- the Baltic Sea | the Bavarian Forest | the Black Forest | Lake Constance | the North Sea | South Tyrol

2 Holiday ads

- Think about the country or region of your last holidays or another nice place for a holiday. What can you see and do there? What names of interesting places and things do you remember or know? The pictures and words can give you ideas.

Vocabulary

I was in ... | You can ... there. | There is a ... | It's called ... | My favourite food in ... is ... | I like it because ...



A see | old and new buildings | cathedral | castle | tower | bridge | river | boat



B walk/play/have a picnic | go swimming/kayaking | on the beach/in the sea



C shop/buy/eat | at a shopping mall | at a market



D stay | at a hotel | in a camper van | in a tent | at a campsite | at your grandparents' house

- Choose one holiday region or place and get into groups to make a poster with a holiday ad for it. Think of headings, pictures and text.

- Gallery walk:** Present your posters to your classmates. Take a vote for the best poster.

KV 4 Language souvenirs (B)

1 Holiday food

- a) Match the flags with the four versions of the menu.
- b) Which word(s) can help you to guess what the dishes are?
Write them down together with the English word and the German translation.
- c) Talk about what you would like to eat and why (not).

A  EnglishB  SpanishC  ItalianD  French

Entradas	Antipasti	Entrées	Starters
1 Ensalada mixta	1 Insalata mista	1 Salade mixte	1 Mixed salad
2 Sopa de lentejas	2 Zuppa di lenticchie	2 Soupe aux lentilles	2 Lentil soup
3 Crepe con espinacas y queso	3 Crêpe al spinaci e formaggio	3 Crêpe aux épinards et fromage	3 Crepes with spinach and cheese
4 Brocheta de gambas	4 Spiedino di gamberi	4 Brochette de crevettes	4 Prawn skewer
Platos principales	Primi e secondi piatti	Plats principaux	Main dishes
5 Espaguetis con salsa de tomate	5 Spaghetti al pomodoro	5 Spaghettis à la sauce tomate	5 Spaghetti with tomato sauce
6 Pizza de atún	6 Pizza tonno	6 Pizza au thon	6 Tuna pizza
7 Hamburguesa con patatas fritas	7 Hamburger con patatine fritte	7 Hamburger aux pommes frites	7 Hamburger with French fries
Postres	Dolci	Desserts	Desserts
8 Copa de helado	8 Coppa di gelato	8 Coupe de glace	8 Sundae
9 Pastel de chocolate	9 Torta al cioccolato	9 Gâteau au chocolat	9 Chocolate cake

2 Words from your holiday

People often bring back souvenirs from their holidays. What words and phrases did you bring back from your holidays? Write four of them in a grid with their English and German translations. Present them to the class and say why you remember them (you often hear it; it sounds nice; it's useful).

Holiday word/phrase	English translation	German translation
1.		
2.		
3.		
4.		

**KV 5 Across languages: Pronunciation****1 Words with silent letters**

Mark (underline, colour or circle) the silent letters (you can't hear them) in the words in the box.

answer - castle - climb - come - design - dialogue - give - honest - horse - journey -
know - listen - programme - throw - who - where - wrong

2 One spelling, different sounds

a) How do you pronounce the letters "gh" in these words?

Write them in the grid with their German translations.

b) Look at the sounds in the German translations. Underline what is there instead of "gh" in English.

brought ✓ – eight – enough – ghost – laugh – night – through

Ø (silent)	[f]	[g]
brought - br <u>ach</u> te		

3 One sound, different spellings

a) Complete the words with the correct spellings of the sound [i:] in the postcard below.

Dear Mum,

How are you? I f____ great! I love to b____ here in London with Dad. There's a lot to s____! I hope you like this postcard with a picture of N____'s Yard. W____ visited the zoo in R____gent's Park today. On Friday ____vening, my new friend M____a invited m____ for t____. She lives in a nice house in a gr____n f____ld near the s____. It's like a dr____m! I want to m____t her again tomorrow. I bel____ve that sh____ can show us ____ven more great places soon.

Love, Amy

b) How do you write the sound [i:] in another of your languages? Give examples.

4 Difficult sounds

These English sounds are difficult to pronounce for many people: [θ], [ð], [ʒ], [w]. Do you know them from other languages? Write down words with these sounds. They can help you with your English pronunciation.

**KV 6 Across languages: Strong statements****1 Choose the right words**

- a) Which of the words in the box are 'strong' words or can make your statements stronger?
Draw a circle round them as in the examples.

a bit | a few | a little | **a lot of** | **awesome** | awful |
awkward | much bigger | enough | fantastic |
the greatest | to hate | just | little | to love | perfect |
really | right | some | terrible | very

- b) Which of the strong words fit into the gaps?

- This is not just a big house. It's _____ than most of the houses in our town.
- This food is _____ / _____ / _____!
How do you make it? I just _____ it.
- I'm scared of big, hairy spiders. I think they are _____ / _____.
- My little sister _____ vegetables. She only wants to eat chips.
- My dog is _____ dog in the world!
- Sherlock is _____ / _____ friendly and can do _____ tricks.

- c) Which of the examples 1–6 use a comparison to make a statement stronger? _____
- d) Which of the words in examples 1–6 make an adjective stronger? _____
- e) Which less strong words could you use in example 2? Gap 1: _____; Gap 2: _____

2 Know your words

Write the words in the box in German or another language.

a bit / a little –	to hate –
a few –	just –
a lot of –	little –
awesome –	to love –
awful –	perfect –
awkward –	really –
much bigger –	right –
enough –	some –
fantastic –	terrible –
the greatest –	very –



KV 7 Across languages: Ghost stories

1 Supernatural creatures¹

Match the words in the list with their definitions in the grid.

Add the translations in German and in your other language too.

fairy – ghost – poltergeist – spirit – vampire – witch



word	definition	German / other language
1.	After a person's death, his or her ... may stay in the place where he or she died.	
2.	A ... has no real body. It can move around freely. Some people say they look like ghosts, but others only see them as some light or feel their energy.	
3.	A ... as in a fairy tale is a small person with wings ² and has supernatural powers.	
4.	A ... is a woman with supernatural powers and is often a bad person.	
5.	A ... comes out at night, drinks human ³ blood and can't die.	
6.	A ... comes out at night, makes loud noises, throws things around and makes a mess in the house.	

2 Phrases for ghost stories

Match the phrases with their German translations. Use the phrases to talk about your ghost stories.

- | | |
|--|--|
| 1. a haunted house | a) zwischen der Welt der Lebenden und der Welt der Toten |
| 2. to scare sb to death | b) keine Ruhe finden |
| 3. to find no rest | c) eine gruselige Atmosphäre schaffen |
| 4. between the world of the living and the world of the dead | d) jmdn. zu Tode erschrecken |
| 5. to create a spooky atmosphere ⁴ | e) ein Spukhaus/Geisterhaus |

1 **creature** ['kri:tʃə] Kreatur 2 **wing** [wɪŋ] Flügel 3 **human** ['hju:mən] menschlich 4 **atmosphere** ['ætmosfɪə] Atmosphäre



KV 8 Across languages: How to build words

1 Related words

Change the beginnings or endings of the given words to find the missing words.

- I've got an _____ (usual) pet. It's a tarantula, and some people find it a bit _____ (scared).
- My dog is a _____ (joke). He does funny things so everybody looks at him.
- You shouldn't eat so much chocolate. It's _____ (healthy).
- Where's grandma's new MP3 _____ (play)? She _____ (pack) it only ten minutes ago, and we can't find it any more. Did you take it?
- Yesterday I hurt my hand on the hot _____ (cook). Then I fell off my bike and broke my arm. I lost my house keys too. – Oh my God! How _____ (lucky) can you get?
- I don't think I did that task well. My brother's tips weren't very _____ (help).

2 Find nouns!

These endings are typical of English nouns. Find more examples. Are there typical noun endings in your other language(s)? Add the definite articles (der, die, das) to the German translations.

Ending	Examples	German	Other languages	Ending
-er/-or	dancer sailor	der Tänzer/die Tänzerin der Segler/die Seglerin, der Seefahrer/die Seefahrerin	le danseur/la danseuse	D: -er/-erin F: -eur/-euse
-ion				
-ity				
-ment				



KV 9 Across languages: More special days

1 New Year's Eve

Use these words to complete the text.

broadcasts – celebrations – crowds – fireworks –
holiday – relatives – traditional – traditions



On New Year's Eve there are _____ of the transition¹ from the old to the new year in lots of countries around the world, but Britain has its own special _____. At Christmas, lots of people in Britain visit their _____ to spend some time together. But on New Year's Eve people like to have parties with their friends. It's _____ to 'drink a toast'² to the New Year and to sing an old Scottish song called 'Auld Lang Syne'³. The biggest _____ are always in central London because lots of people come to watch the _____ over the River Thames. These are also part of the evening's TV _____, so millions of people can watch them at home. When 1 January falls on a Saturday or Sunday, there's a _____ on Monday.

2 Comparing traditions (best after p. 81/4)

a) Make notes about what you see in the pictures.



1. Orthodox Christmas bread (Serbia)



2. Easter eggs (Ukraine, Poland)



3. Loy Krathong festival of lights (Thailand)



4. Apokries Carnival parade (Greece)

b) Compare the traditions in the pictures with traditions you know from your own or other cultures. Do you know what the traditions mean? Talk about your results in class. This vocabulary may be useful:

basket – candle⁴ – to celebrate – Christ – costume – date – to drive out⁵ – family – fasting – to let go⁶ of negative feelings – light – meal – new beginning – to paint – parade – to pray for⁷ – season – symbol

1 transition Übergang 2 to drink a toast to sth auf etw. anstoßen 3 Auld Lang Syne Längst vergangene Zeit
4 candle Kerze 5 to drive out austreiben 6 to let go loslassen 7 to pray (for) beten (für)



KV 10 Across languages: Interview phrases

1 Who says what?

a) Match the phrases with the interviewer (A) or the interviewed person (B).

1	Hello / Good morning / Good evening! <u>A, B</u> Welcome! _____ Thank you for coming. _____ Thank you for inviting me. _____	My name is ... / I'm ... _____ This interview is for our school magazine. _____ It's good to have you here today. _____ It's great to be here. _____
2	Well, that's a good question. _____ Let me think. _____ Our readers/listeners are interested in ... _____ I'm happy to tell you about ... _____	I'd like to ask you some questions about ... _____ That's interesting! Tell me more. _____ No, I've never ... _____ Oh yes, I have some tips for you. _____
3	Thank you for your time. _____ Goodbye! _____	Thank you for all the answers. _____ See you again! _____

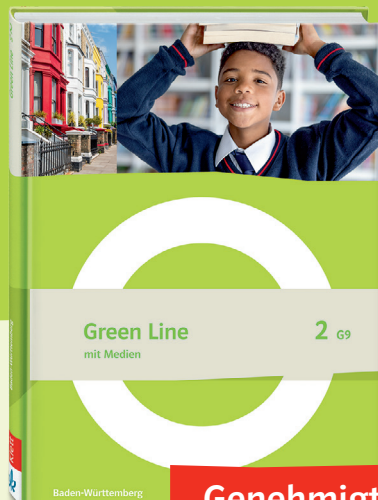
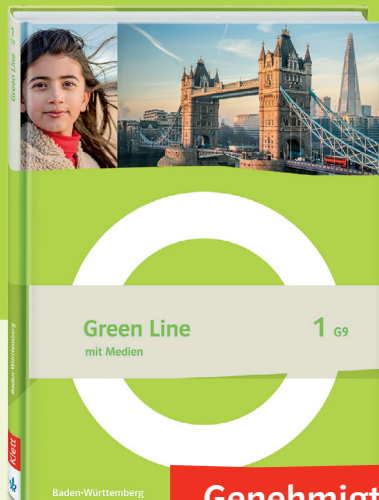
b) Choose at least two phrases for each part of the interview (1 beginning, 2 main part, 3 end). Write them in your exercise book with their translations in German or another language. You may want to use them later.

2 Questions and answers



Complete the interview questions with the correct verb forms. You can work with a partner and use them together with the phrases from exercise 1 to act out an interview with a (real or imagined) sports star.

How ...	_____	you realise that you have a natural talent?
	_____	your parents and teachers react?
When ...	_____	you start training?
	_____	you win your first competition/race/match?
Where ...	_____	your first national/international competition?
Who ...	_____	you want to thank?
What ...	_____	your most important goal?
	_____	your tips for young sportspeople?
	_____	your greatest success / your worst experience?
Have you ever ...	_____	(have) problems with motivation?
	_____	(make) a big mistake?



Kennen Sie unsere neue Green Line G9 Ausgabe für Baden-Württemberg?

Unser Ziel ist es, Sie bei der Umsetzung des neuen Bildungsplans bestmöglich zu unterstützen und Ihrer Klasse einen modernen, praxisnahen Englischunterricht zu ermöglichen. Band 1 und 2 der neuen Ausgabe für Baden-Württemberg sind bereits zum Bildungsplan V3 genehmigt!

Entdecken Sie die neue, speziell auf Baden-Württemberg abgestimmte Ausgabe

Blättern Sie durch Band 1 und Band 2 und entdecken Sie alle Vorteile sowie Highlight-Themen wie zum Beispiel:

- Plurilinguale Kompetenz/Mehrsprachigkeit
- Medienbildung/Fremdsprachenspezifische digitale Kompetenz
- Text- und Medienkompetenz
- Demokratiebildung
- Vielfältiges Differenzierungsangebot

Hier durch Band 1 blättern ➡

Hier durch Band 2 blättern ➡



**NEU für
Baden-Württemberg**



Sprechen Sie uns an!

Ihr Klett Außendienst unterstützt Sie gerne



Martin Becker

Telefon 079 41-38 01 28

m.becker@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte

Heilbronn Land + Stadt, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rems-Murr-Kreis, Rhein-Neckar-Kreis, Schwäbisch Hall



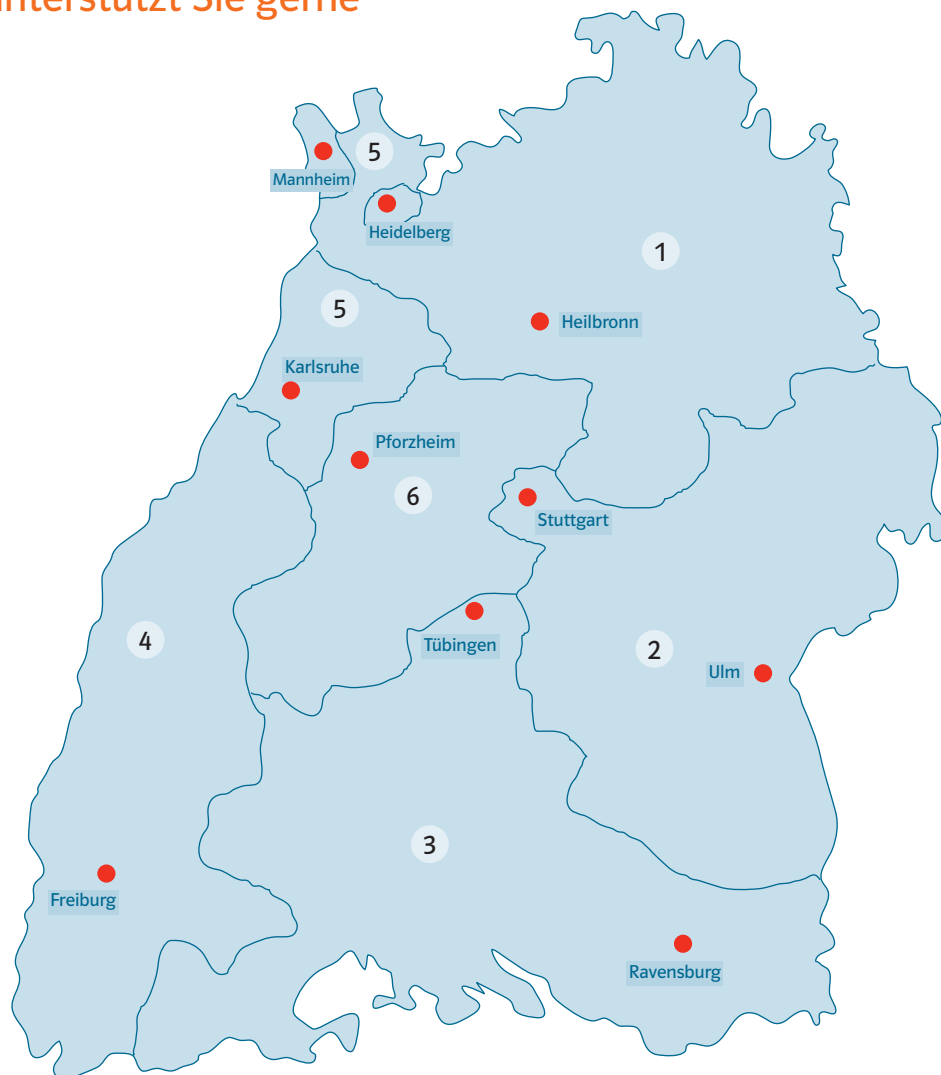
René Täuber

Telefon 073 21-271 92 32

r.taueber@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte

Alb-Donau-Kreis, Biberach, Esslingen, Göppingen, Heidenheim, Ostalbkreis, Reutlingen, Stuttgart, Ulm



Yann Schäfer

Telefon 077 32-942 09 47

y.schaefer@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte

Bodenseekreis, Konstanz, Ravensburg, Rottweil, Schwarzwald-Baar, Sigmaringen, Tübingen, Tuttlingen, Waldshut, Zollernalbkreis



Matthias Graf

Telefon 078 43-993 96 40

m.graf@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte

Baden-Baden, Breisgau Hochschwarzwald, Emmendingen, Freiburg, Lörrach, Ortenaukreis, Rastatt



Sascha Wenzel

Telefon 06 21-4 90 98 13

s.wenzel@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte

Heidelberg, Karlsruhe Land + Stadt, Mannheim



Julia Seeger

Telefon 0172-810 44 32

j.seeger@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte

Böblingen, Calw, Enzkreis, Freudenstadt, Ludwigsburg, Pforzheim

W 512342 (07/2026)

© Titelfoto: Getty Images Plus/Microstock (bloodua); Mädchen: Getty Images (Francesco Carta fotografo)

Ernst Klett Verlag GmbH | Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart

Klett Help Center: hilfe.klett.de | www.klett.de |   